

Unsere Fliegerinnen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 38

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

UNSERE FLIEGERINNEN

Fliegen! Es gilt noch immer als eine besonders gefährliche Sache, und gefährvolle Unternehmungen sind nach der allgemeinen Ansicht Angelegenheiten der Männer. Das ist die Theorie. In der Praxis sehen wir, daß auch die Frauen die Gefahr lieben, und daß sie Mut und Kraft genug besitzen, ihr zu begegnen und Hindernisse zu meistern. Das Fliegen ist längst nicht mehr Alleingut einer Kaste junger männlicher Draufgänger geblieben; überall auf der bewohnten Erde drängen sich auch die Frauen zur Fliegerei. Und noch eine andere Feststellung: Sie haben auf diesem Gebiet auch schon ganz respektable Erfolge aufzuweisen. Am populärsten ist der Frauenflugsport in Nordamerika. Da geht die Zahl der Frauen, die ihr Sport- und Reiseflugzeug so geschickt führen wie unsere Frauen ihr Automobil, in die Hunderte. Es folgen dann England, Deutschland, Skandinavien. Auch unser kleines Land ist hier nicht zurückgeblieben. Mehr als ein halbes Dutzend Schweizerinnen besitzen das Brevet I (für Alleinflüge), einige von ihnen auch das Brevet II (Führerbewilligung mit Passagieren).



FRAU
RUDOLF-PROBST
BERN

die
ein-
zige
Dame
der
Schweiz,
die das Bal-
lon - Führer-
Brevet besitzt.
Frau Rudolf bei ei-
nem Aufstieg mit dem
Ballon «Mars» anlässlich
des Gordon-Bennett-Wettflie-
gens in Zürich im Jahre 1909



Frau Alice Gerber-Simmen, Dübendorf



Fräulein Elsbeth Groß, Basel



Frau Beatrice Simonius, Muttenz.
Sie fliegt seit 1928



Fräulein Claire Becht, Basel. Ihr Brevet
datiert vom 12. Dezember 1931



Madame Suzanne Bourquin-Crisinel, die ein-
zige fliegende Dame der französischen Schweiz



Die Zürcher Kunstmalerin Elsie Attenhofer. Sie besitzt seit kur-
zer Zeit auch das Brevet II (Führerbewilligung mit Passagieren)



Die Segelfliegerin Erika Lagutt erhielt als erste
Schweizerin das Brevet im motorlosen Flug